

Aus dem Inhalt

► Schwerpunkt: Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden	Seite
Bevölkerungsbasierte Metaanalyse der globalen Prävalenz des RDS	6
Assoziationen zwischen entzündlichen Darmerkrankungen und Zöliakie	6
Anomalien der duodenalen Epithelbarriere bei PatientInnen mit Dyspepsie	6
Behandlungsempfehlung für funktionelle gastroenterologische Störungen	8
Studie überprüft Heilerde-Supplementierung beim Diarrhoe-dominanten RDS	8
Neuer Diagnose-Algorithmus für die Nicht-Zöliakie-Gluten-Sensitivität	9
► Ösophagus & Magen	
Untersuchung anatomischer- und funktioneller Anomalien bei Speiseröhren-Achalasie	5
Multifokale Kryoballoonablation bei Barrett-Ösophagus-assoziierten Neoplasien	5
Zusammenhang zwischen bariatrischer Chirurgie und Gesamtmortalität	9
► Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	
Auswirkung einer entzündungsfördernden Ernährung auf CED	8
Reduzierung von Knochenschwund und Muskelfunktionsstörungen bei M. Crohn ...	9
Risiko für Lymphome bei PatientInnen mit CED	10
Primär sklerosierende Cholangitis bei PatientInnen mit CED	11
Dosis-Deeskalation von Biologika bei CED	18
Alternative Biologika-Therapien bei Anti-TNF-refraktärem M. Crohn	18
Wirkung von Ustekinumab bei Anti-TNF-refraktärem perianalem M. Crohn	18
Endergebnisse der Vedolizumab-GEMINI-Langzeitsicherheitsstudie veröffentlicht	28
► Dünndarm & Kolon	
Einfluss von Nahrungsmittelkomponenten auf die Funktion ileoanaler Pouches	6
Meta-Studie untersucht die Rate unvollständiger Polypektomien	10
Vergleich computergestützter Koloskopie und Weißlicht-Koloskopie	12
► Leber & Gallengänge	
Behandlung der nicht alkoholischen Steatohepatitis und Fibrose	10
Genomweite Assoziationsstudie untersucht Determinanten für Leberzirrhose	14
Bestimmung von Laktat und MELD-Score bei chronischen Lebererkrankungen	14
Potenzielle Biomarker für primäre biliäre Cholangitis	15
Serum-Keratin-18 als Biomarker bei schwerer Alkoholischer Hepatitis	16
Bevölkerungsbasierte Studie untersucht Knochenbrüche bei Leberzirrhose	23
Neue Erkenntnisse zu schützender Wirkung von Kaffee auf Lebererkrankungen ...	23
► Pankreas	
Endokrine Pankreasinsuffizienz nach schwerer Akuter Pankreatitis	11
Aktualisierte internationale Konsensus-Leitlinie zur Chronischen Pankreatitis	14
Screening auf Bauchspeicheldrüsenkrebs bei Chronischer Pankreatitis	15
Mortalitätsrate durch Bauchspeicheldrüsenkrebs mit und ohne Diabetes	16
Neue Leitlinie zur interventionellen Endoskopie bei Chronischer Pankreatitis	16
► Gastroenterologische Onkologie	
Zusammenhang zwischen Pankreaskarzinomen und Acetylsalicylsäure	11
Charakterisierung der neu entdeckten, nicht kodierenden RNA FLNC	12
Histologischer Nachweis von Mikrosatelliteninstabilität in kolorektalen Tumoren	12
Neoadjuvante Chemotherapie beim inoperablen Pankreaskarzinom	15
Studie zu Krebskrankungen des Magens und gastroösophagealen Übergangs.....	28
Neue Therapieoption für das fortgeschrittene hepatozelluläre Karzinom	28
► Verschiedenes/COVID-19	
Anomalien der Leberwerte bei COVID-19 korrelieren mit schlechter Prognose	23
Korrelation zwischen Leberfunktion und Prognose einer COVID-19-Erkrankung ...	24
Intestinale Manifestationen von SARS-CoV-2-Infektionen	24
Famotidin bei PatientInnen mit COVID-19-Erkrankung	25
Magensäure-Suppression bei SARS-CoV-2-Positivität	25
► Forschung, Hochschule & Verbände	29
► Industrie	38

Editorial

Natürlich darf COVID-19 auch in dieser Ausgabe nicht fehlen

Liebe Leserinnen und Leser,

ich darf Ihnen in dieser Ausgabe das Ergebnis etlicher interessanter Metaanalysen vorstellen. Natürlich ist auch die Pandemie bezogen auf den Gastrointestinaltrakt ein Thema.

Ösophagus, Magen

Um die Pathophysiologie der Achalasie des Ösophagus besser zu verstehen zu können, empfiehlt sich die Lektüre der folgenden Arbeit über eine 3-dimensionale Druckmessung des unteren Ösophagussphinkters (Gastroenterology 2020;159(3):864–872). Ist die funktionelle Dyspepsie doch nicht „funktionell“, sondern liegt dem Reizmagen-Syndrom eine Barriere-Störung des Duodenums zugrunde (Am J Gastroenterol 2020;115(11):1891–1901)?

In der Pathogenese des RDS werden unterschiedliche Wege diskutiert. Eine ältere Arbeit aus dem Jahr 2018 möchte ich Ihnen daher heute noch vorstellen. Das Spasmolytikum Mebeverin wird häufig zur Behandlung von Bauchkrämpfen beim RDS eingesetzt. Eine randomisierte Studie zeigt dabei den zusätzlichen Gewinn einer Therapie mit Heilerde bei RDS mit dominanter Diarrhoe (Biomed Res Ther 2018;5(10):2776–2783). Es stellt sich die Frage, ob der therapeutische Erfolg auf eine Änderung des Mikrobioms zurückzuführen ist. Interessant ist auch, dass sich nur die Diarrhoe und die Lebensqualität besserten, nicht aber sonstige Symptome. Die meisten Studien zum RDS werden an Frauen durchgeführt und nicht wie diese mit jungen Männern. Diese Arbeit kommt aus dem Iran, also dem islamischen Kulturkreis.

Eine aktuelle Metaanalyse informiert über die geschlechtsspezifische Prävalenz des RDS in unterschiedlichen Ländern (Lancet Gastroenterol Hepatol 2020;5(10):908–917). Wenn PatientInnen mit funktionellen Darmbeschwerden und hohem Leidensdruck multidisziplinär behandelt werden und nicht nur von einzelnen GastroenterologInnen, waren die therapeutischen Erfolgsraten höher und

die Behandlungskosten deutlich niedriger (Lancet Gastroenterol Hepatol 2020;5(10):890–899). Ich könnte mir vorstellen, dass so mancher Gastroenterologe froh wäre, wenn er PatientInnen mit Reizmagen-Syndrom oder RDS einem Ernährungsspezialisten, Hypnotherapeuten, Psychiater, Verhaltenstherapeuten mit Erfahrung bezüglich Biofeedback und einem Psychotherapeuten vorstellen könnte. Wäre aber angesichts der Vielzahl der PatientInnen dieser multidisziplinäre Ansatz bei uns realisierbar?

Dünn- & Dickdarm Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Im Themenfeld der Pathogenese von CED wurde über Bestandteile der Nahrung berichtet, die offensichtlich das Entzündungsrisiko steigern und das Risiko erhöhen, einen Morbus Crohn zu entwickeln, aber nicht das Risiko für Colitis ulcerosa (Gastroenterology 2020;159(3):873–883). Um diese relevanten Bestandteile einer proinflammatorischen Ernährung kennenzulernen, sollte man den gesamten Artikel lesen.

Sowohl CED als auch die Glutensensitive Enteropathie zählen zu Erkrankungen eines „gestörten“ Immunsystems. Es wundert mich daher nicht, dass das Risiko, beide Erkrankungen zu bekommen, diskret erhöht ist. Die Identifizierung von

Fortsetzung auf Seite 3